

Erscheint
wöchentlich drei
Mal und zwar
Dienstags,
Donnerstags und
Sonnabends.

Inserate:
Für den Raum
einer Spalten-
zeile 12 Pf.

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Gerichtsamtbezirk Eibenstock

und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

Abonnement
vierteljährlich
12 Ngr.
incl Bringer-
lohn.

Dieses Blatt ist
auch für obigen
Preis durch alle
Postanstalten zu
beziehen.

Bei mehrmaliger Aufgabe von Inseraten wird entsprechender Rabatt gewährt.

Die Exped. d. „Amts- und Anzeigebblattes.“

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll

den 16. December 1872

das dem Glasmacher Vincenz Stadtler in Weiteröglashütte zugehörige Haus-, Feld- und Wiesengrundstück Nr. 6 des Katasters und Nr. 21, 30, 31, 32, 33 und 41 des Flurbuchs und Nr. 2 des Grund- und Hypothekenbuchs für Weiteröglashütte, welches Grundstück am 19. September 1872 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf zusammen

Fünfhundert Thaler

ortsgerichtlich gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Bödner'schen Gasthose in Carlsefeld aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Eibenstock, am 26. September 1872.

Königliches Gerichtsamte.

In Stellvertretung:
Gyfrig, Referendar.

Bekanntmachung.

Am 30. vorigen Monats ist aus einer Hauesflur in Schönheide ein Stück Rindfleisch, 12 bis 15 Pfund schwer, gestohlen worden. Hierauf bezügliche Wahrnehmungen bittet man unverweilt anber anzugeigen.

Königliches Gerichtsamte Eibenstock,

den 6. Dezember 1872.

In Stellvertretung:
Gyfrig, Referendar.

R.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Berlin, 6. Dezember. In der heutigen Sitzung des Herrenhauses stand auf der Tagesordnung die erste Berathung der Kreisordnungsvorlage. Der Minister des Innern, Graf zu Eulenburg, erklärt, es sei eine Präse, wenn die rechte Seite des Hauses aus einem Gesetze, welches die große Majorität des Volkes hinter sich habe, den Umsturz präjudicire. Die Regierung sei fest entschlossen, die Vorlage unverändert durchzusetzen, und müßte diese durch die Reuberufung von Herrenhausmitgliedern sichern. Wenn man Dankbarkeit für die Haltung des Herrenhauses in der Consilientzeit verlange, so sei zu erwidern, daß der Staat nicht dankbar sein könne. Der König könne einen Minister, der ihn einst gut beraten, nicht immer darum conserviren. Ebenso könne man auf die einstige correcte Haltung eines parlamentarischen Factors nicht immer Rücksicht nehmen. Die Vorlage sei nicht der Todeskampf des Conservatismus, sondern der erst neu belebende Schritt der innern Reform.

— 7. Dezember. Das Herrenhaus nahm in seiner heutigen Sitzung nach der Specialdiscussion unverändert die ganze Kreisordnungsvorlage an, nachdem das erste von dem Minister des Innern für unannehmbar erklärte Amendement der Rechten bei der Namensabstimmung mit 114 gegen 27 Stimmen abgelehnt war und die Rechte unter Beifall die weiteren Amendements zurückgezogen hatte. Gegenüber den Gerüchten, daß der Kriegsminister und der Minister der Landwirthschaft ihre Entlassung nachgesucht hätten, vermag die „Kreuzzeitung“ mit größter Bestimmtheit nur mitzutheilen, daß der Kriegsminister einen längeren Urlaub nachgesucht und bis März erhalten hat.

— Der „Kreuzzeitung“ zufolge ist das durch den Pariser „Bien public“ widerlegte Gerücht von dem Geiuch des französischen Botschafters de Gontaut-Biron um Enthebung von seinem Posten auf

die Thatsache zurückzuführen, daß Herr de Gontaut-Biron bei Thiers über die bekannten Mandover französischer officiöser Blätter Beschwerde führte, welche seine hiesige Stellung schwieriger als seither machten.

— Wie aus Dresden telegraphirt wird, habe der an die zweite Kammer gerichtete Antrag des Abgeordneten Ludwig auf Entfernung der „Schwestern zur christlichen Liebe“ als Lehrerinnen aus dem Josephinenstifte durch die vom Könige aus eigener Entschlieung verfügte Entfernung derselben seine Erledigung gefunden.

Dresden, 6. Decbr. Auf der Registrande der ersten Kammer befand sich heute ein Antrag der außerordentlichen Schuldeputation, die definitive Abstimmung über das Schulgesetz nun vorzunehmen, da nicht zu befürchten stehe, daß das noch zu erledigende Consistorialgesetz von wesentlichem Einfluß auf die Bestimmungen des Schulgesetzes sein werde. Auf einen weiteren Antrag des Herrn v. Erdmannsdorf und nachdem der Cultusminister das Einverständnis der Regierung damit erklärt, wird beschlossen, die Abstimmung am Schlusse der heutigen Sitzung vorzunehmen.

Frankreich.

Paris, 6. Dezember. Der Präsident der Republik hat gestern Abend zahlreiche Mitglieder der Linken empfangen, welche alleammt die Bitte an denselben richteten, daß er der Rechten, trotz des von derselben bei der Wahl der Dreißiger-Kommission davongetragenen Sieges keinerlei Zugeständnisse machen möge. Heute Vormittag sollte, dem Vernehmen nach, Ministerrath stattfinden. Sämmtliche Minister heißt es, hätten ihr Entlassungsgesuch wiederholt.

— Der erste Band der „parlamentarischen Untersuchung der Handlungen der Regierung der nationalen Vertheidigung“ wurde gestern an die Deputirten vertheilt. Derselbe enthält die Zeugenaussagen von Thiers, Mac Mahon, Leboeuf, Rigault de Genouilly, Jerome David, de Palisao, Jules Brane, Clement Duvernois, Dreolle, Rouber, Pietri, Chevreau, Trochu, Jules Favre, Jules Ferry, Garnier-Pages, Cremieux, Pelletan, Picard, Jules Simon, Magnin, Dorian Emanuel und Etienne Arago, Gambetta, Glais-Bizoin, General Leslo,